

Niederschrift über die 43. Sitzung des Rates der Stadt Coesfeld am 11.07.2019, 18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Bürgermeister Heinz Öhmann	Bürgermeister	
Ratsmitglieder		
Herr Dennis Bachmann	CDU	abwesend ab 21:45 Uhr, TOP 22 öS.
Herr Stephan Beck	CDU	
Herr Walter Böcker	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Richard Bolwerk	CDU	
Frau Elisabeth Borgert	FDP	abwesend bei TOP 12 bis 15, öS.
Herr Sami Bouhari	SPD	
Herr Robert Böyer	Pro Coesfeld	
Herr Thomas Bücking	CDU	abwesend bei TOP 12 bis 14, öS.
Frau Nicole Dicke	Pro Coesfeld	
Herr Rudolf Entrup	CDU	
Frau Ulrike Fascher	CDU	
Herr Norbert Frieling	CDU	abwesend ab 21:38, TOP 22 öS.
Herr Dieter Goerke	AfC/FAMILIE	
Herr Norbert Hagemann	CDU	
Herr Günter Hallay	Pro Coesfeld	
Herr Bernhard Haveresch	CDU	
Herr Michael Heiming	SPD	
Herr Ludger Kämmerling	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Herr Wolfgang Kraska	FDP	
Herr André Kretschmer	SPD	
Herr Bernhard Lammerding	CDU	
Herr Thomas Michels	CDU	
Herr Christoph Micke	CDU	
Herr Ralf Nielsen	SPD	anwesend ab 18:36 Uhr, TOP 4 öS.
Herr Hermann-Josef Peters	Pro Coesfeld	
Frau Irmgard Potthoff	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Erich Prinz	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernd Rengshausen	CDU	
Herr Josef Schulze Spüntrup	Pro Coesfeld	
Herr Horst Schürhoff	SPD	abwesend bei TOP 8, öS.

Herr Peter Sokol	AfC/FAMILIE	abwesend ab 21:28 Uhr, TOP 12 öS.
Herr Thomas Stallmeyer	SPD	
Frau Bettina Suhren	SPD	
Herr Gerrit Tranel	CDU	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	abwesend bei TOP 17 und 18, öS.
Herr Heinrich Volmer	Pro Coesfeld	
Frau Inge Walfort	SPD	
Herr Lutz Wedhorn	CDU	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Dr. Thomas Robers	Beigeordneter	
Herr Klaus Volmer	FBL 10	
Herr Rolf Hackling	Leiter des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld	
Herr Benno Eink	FB 10	

Schrifführung: Herr Benno Eink

Herr Bürgermeister Heinz Öhmann eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung wird bei der Beratung des TOP 10 der öffentlichen Sitzung von 21:19 Uhr bis 21:24 Uhr unterbrochen.

Die Sitzung endet um 22:03 Uhr.

Herr Bürgermeister Öhmann und Herr Dr. Robers erläuterten vor Eintritt in die Tagesordnung, warum der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen („Bürgerantrag“ der Flüchtlingsinitiative Coesfeld zur Aufnahme schiffbrüchiger Flüchtlinge aus dem Mittelmeer) nicht aus Dringlichkeitsgründen auf die Tagesordnung der Ratssitzung gesetzt werden kann.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 3 Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung über die Freigabe des Kartoffelmarkt-Sonntag in Coesfeld, Ortsteil Lette, am 08.09.2019 als verkaufsoffener Sonntag
Vorlage: 127/2019
- 4 Schulzentrum - Entscheidung über die Fortführung der Vorplanung
Vorlage: 116/2019
- 5 Erneuerung Dorfmitte Lette - Vorentwurf
Vorlage: 118/2019
- 5.1 Erneuerung Dorfmitte Lette - Vorentwurf
Vorlage: 118/2019/1
- 5.2 Erneuerung Dorfmitte Lette - Vorentwurf
Vorlage: 118/2019/2
- 6 Ausbau der Hinterstraße: zu verwendendes Betonsteinpflaster
Vorlage: 138/2019
- 7 Schnelle Radwegeverbindung Coesfeld-Süd: Ergebnisse der Bürgerbeteiligung
Vorlage: 115/2019
- 8 Halteverbotszone Wahrkamp: Ergebnisse der Bürgerbeteiligung
Vorlage: 122/2019
- 8.1 Halteverbotszone Wahrkamp: Ergebnisse der Bürgerbeteiligung
Vorlage: 122/2019/1
- 9 Antrag der SPD-Fraktion auf Bewertung der Stellen beim Abwasserwerk
Vorlage: 151/2019
- 10 Antrag der Fraktion Pro Coesfeld e. V. zur Haushaltsfinanzierung
Vorlage: 152/2019
- 11 Resolution zur Ausrufung des Klimanotstandes unterstützen
Vorlage: 160/2019
- 12 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Überplanung eines geeigneten städtischen Grundstücks für die Errichtung einer „Tiny House Siedlung“ in der Stadt Coesfeld
Vorlage: 167/2019
- 13 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Erarbeitung eines Radverkehrskonzept Coesfeld 2025
Vorlage: 168/2019

- 14 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Einführung eines Förderprogramms "Jung kauf Alt"
Vorlage: 169/2019
- 15 Antrag der CDU-Fraktion zur Einführung von Dienstfahrrädern
Vorlage: 170/2019
- 16 Antrag der CDU-Fraktion auf Vorstellung der Pestelstudie
Vorlage: 171/2019
- 17 Anregung gemäß § 24 GO NRW auf Inbetriebnahme eines neuen Bahnhalt punktes im Süden von Coesfeld
Vorlage: 092/2019
- 18 Beteiligung am kreisweiten Projekt "Kommunale Präventionsketten", Leitbild und strategische Ziele
Vorlage: 047/2019
- 19 Aktualisierung Gestaltungssatzung Innenstadt
Vorlage: 128/2019
- 20 Promenaden - obligatorische Beratung von Vorhaben durch GBR
Vorlage: 134/2019
- 21 Verkehrslenkung im Knotenpunkt Coesfelder Straße/Bruchstraße
Vorlage: 120/2019
- 22 Zuleitung des Entwurfs des Jahresabschlusses 2018 gem. § 95 GO NRW
Vorlage: 166/2019
- 23 Jahresabschluss 2018 der Wirtschaftsbetriebe, Stadtwerke, Bäder- u. Parkhausgesellschaft, omnion sowie Wahrnehmung von Informations- u. Prüfungsrechten gem. § 112 GO NRW
Vorlage: 164/2019
- 24 Jahresabschluss 2018 der Emergy Führungs- und Servicegesellschaft mbH sowie Wahrnehmung von Informations- u. Prüfungsrechten gem. § 112 GO NRW
Vorlage: 165/2019
- 25 Jahresabschluss 2018 der SEG sowie Wahrnehmung von Informations- u. Prüfungsrechten gem. § 112 GO NRW
Vorlage: 136/2019
- 26 Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2018
Vorlage: 135/2019
- 27 Entlastung des Betriebsausschusses des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2018
Vorlage: 140/2019
- 28 Änderung des Wirtschaftsplanes 2019 des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld
Vorlage: 149/2019
- 29 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 2 Ankauf von landwirtschaftlichen Flächen
Vorlage: 121/2019

- 3 Veräußerung eines Grundstückes
Vorlage: 133/2019
- 4 Veräußerung eines Grundstückes
Vorlage: 139/2019
- 5 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Fragen liegen nicht vor bzw. werden nicht gestellt.

TOP 2 Mitteilungen des Bürgermeisters

Mitteilungen stehen nicht an.

TOP 3 Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung über die Freigabe des Kartoffelmarkt-Sonntag in Coesfeld, Ortsteil Lette, am 08.09.2019 als verkaufsoffener Sonntag
Vorlage: 127/2019

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Coesfeld kommt nach Abwägung der in der Sitzungsvorlage dargelegten Belange zu dem Entschluss, dass das öffentliche Interesse an einer Freigabe des Kartoffelmarkt-Sonntags als verkaufsoffener Sonntag im Ortsteil Lette entsprechend der zeichnerischen Darstellung in Anlage 2 gegeben ist. Das Regel-Ausnahme-Verhältnis für die Arbeit an Sonn- und Feiertagen bleibt dadurch gewahrt.
2. Der Rat beschließt die als Anlage 1 beigefügte ordnungsbehördliche Verordnung zur Freigabe des Kartoffelmarkt-Sonntags in Lette am 08.09.2019 als verkaufsoffener Sonntag.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	38	1	0

TOP 4 Schulzentrum - Entscheidung über die Fortführung der Vorplanung
Vorlage: 116/2019

Herr Dr. Robers berichtet über ein Vorgespräch zum Termin mit den Vertretungen des Gymnasiums Nepomucenum und der Theodor-Heuss-Realschule am 15.07.2019, in dem mögliche Planungen auf Basis der Kostendeckelung auf den Betrag von 50,36 Mio. € Thema gewesen seien. Die Schulen hätten sich konstruktiv auf diese Deckelung eingelassen und erste

Überlegungen dargestellt. So sollten nach Vorstellung der Schulen aber mögliche Einsparungen bei den Interimskosten in die Finanzierung weiterer Flächen fließen und somit zu einer Verbesserung der Raumkonzeption genutzt werden.

Eine abschließende Beurteilung dieser schulischen Planungen sei derzeit nicht möglich. Die Prüfung werde ein paar Wochen in Anspruch nehmen. Gegebenenfalls seien dann ergänzende Beschlüsse in der Ratssitzung nach den Sommerferien zu fassen.

Herr Stallmeyer fragt daraufhin, ob die vorliegenden Beschlussvorschläge denn die angesprochenen Schulplanungen abdecken?

Herr Backes antwortet, dass das derzeit nicht beurteilt werden könne. Diese Planungen umfassten 300 bis 350 qm zusätzliche Fläche. Ein Teil der Vorplanung müsse erneut durchgeführt werden. Tendenziell lägen die Kosten über der Deckelung, so dass eventuell neue Ratsbeschlüsse erforderlich werden könnten.

Herr Tranel berichtet, dass Vertreter/innen der Schulen deren Planungen in der CDU-Fraktion vorgestellt hätten. Er sehe sie durch die aktuelle Beschlusslage gedeckt und fordert, sich positiv gegenüber diesen Planungen zu zeigen.

Herr Kraska hält den Optimismus nicht für begründet. Er macht für die FDP Fraktion deutlich, dass das Schulzentrum zukunftsfähig und entsprechend den pädagogischen Aufgaben gestaltet werden müsse. Er hätte sich gewünscht, dass das Zurechtstutzen des ursprünglichen Konzepts auch bei anderen Projekten in der Vergangenheit erfolgt wäre.

Herr Goerke ist der Meinung, dass man sich Zeit nehmen solle, die Planungen der Schulen durchzurechnen. Die Beschlussfassung könne dann nach den Sommerferien erfolgen.

Auch in der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen seien die Vorschläge der beiden Schulen vorgestellt worden, berichtet Herr Prinz. Sie sollten in die Planung und die Beschlüsse eingearbeitet werden. Der Kostenrahmen müsse gedeckelt bleiben.

Frau Vennes beklagt den Instandhaltungstau im Schulzentrum und spricht den Schulen ihren Dank aus, das so hinzunehmen. Vertreter/innen der Schulen hätten auch in der Fraktion Pro Coesfeld ihre Planungen vorgestellt. Wichtig sei ihrer Fraktion, dass das Schulzentrum nicht nur saniert, sondern ein pädagogisches Raumkonzept realisiert werde. Eingesparte Interimskosten sollten im Schulprojekt verbleiben. Sie stellt die Frage, ob für das Modell des gemeinsamen Lernens Räume in der Planung vorgesehen seien?

Herr Backes betont, dass ein Beschluss für die Kombination 1 – „Basis“ benötigt werde. Messlatte für die Vorschläge der Schulen sei diese Kombination 1 – „Basis“ mit dem Kostendeckel in Höhe von 50,36 Mio. €. Eine Prüfung dieser Vorschläge im Hinblick auf die Fläche und die Kosten sei in der Kürze der Zeit nicht möglich gewesen. Er hoffe, dass sie bis zum 31.08.2019 vorgenommen werden könne. Eine vertiefte Kostenschätzung sei bis dahin aber nicht möglich, so die Aussage der Projektsteuerung.

Herr Dr. Robers antwortet auf die Frage von Frau Vennes, dass für das gemeinsame Lernen keine Differenzierungsräume vorgesehen seien, aber durch die Kombination 1 – „Basis“ verschiedene zusätzliche Räume geschaffen würden. In einem späteren Beschluss des Rates sei dann über das Modell des gemeinsamen Lernens zu entscheiden.

Herr Frieling erklärt mit Verweis auf den Beschlussvorschlag 4 entsprechend den vorberatenden Gremien, dass den Schulen die Möglichkeit eröffnet werde, ihre Konzeption vorzustellen. Der Deckel (50,36 Mio. Euro) sei auskömmlich. Er stimmt Herrn Backes zu, dass ein Beschluss zur Kombination 1 – „Basis“ erforderlich sei.

Herr Stallmeyer stellt fest, die Mehrheit des Rates sei für die Kostendeckelung. Im Sinne der Schulen sollten aber Optionen ermöglicht und die Interimskosten gesenkt werden.

Herr Beck plädiert für eine Beschlussfassung, man müsse zu Pote kommen. Die Zukunftsfähigkeit des Schulzentrums werde gesichert, die technische Ausstattung, das Raum- und Medienkonzept seien positiv zu sehen. Es bleibe genug Luft für andere Maßnahmen.

Sowohl Herr Prinz als auch Herr Görke sprechen sich für die Deckelung der Kosten aus. Die Stadt Coesfeld müsse handlungsfähig bleiben.

Herr Hallay berichtet, die Fraktion Pro Coesfeld habe die Deckelung ursprünglich nicht mittragen wollen, stimme dieser aber nun doch zu, da sich die Schulen in der Arbeitsgruppe „Schulzentrum“ damit einverstanden erklärt hätten.

Herr Peters formuliert und begründet die nachfolgend aufgeführten alternativen Beschlussvorschläge der Fraktion Pro Coesfeld.

Herr Öhmann empfiehlt diesen Vorschlägen nicht zu folgen, verweist auf die Beschlussvorschläge aus den vorberatenden Gremien und ergänzt den Beschlussvorschlag 4 wie nachfolgend dargestellt.

Er stellt sodann die jeweiligen Beschlussvorschläge 1 bis 4 einzeln zur Abstimmung.

Beschlussvorschläge der Fraktion Pro Coesfeld

Beschluss 1:

In Anbetracht der vertieften Kostenschätzung zur Planvariante 2, der finanziellen Tragfähigkeit des Haushaltes sowie auf der Grundlage der von der „Arbeitsgruppe Schulzentrum“ erarbeiteten Entscheidungsgrundlagen und der im Sachverhalt (Seite 19 ff) dargestellten Leitlinien wird beschlossen, das Bauprogramm für die Modernisierung des Schulzentrums neu festzulegen und für den weiteren Planungsprozess den Finanzrahmen auf 50,36 Mio. € festzulegen und das von den Schulen bis zum 30.08.2019 erarbeitete Konzept zugrunde zu legen.

Beschluss 2 (entspricht dem Beschluss 2 der vorberatenden Gremien):

Nach Abschluss der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) entscheidet der Rat abschließend über die Entwurfsplanung, die dann auch dem städtebaulichen Förderantrag zugrunde zu legen ist.

Beschluss 3:

Bezüglich der Interimskosten prüft die Verwaltung, ob diese zunächst für die Unterbringung der Klassen aus dem Schulzentrum und danach für die Erweiterung des Heriburg Gymnasiums verwendet werden können.

Beschluss 4:

Die Sporthallen (Bauteile 3 und 4) sind unmittelbar nach der Fertigstellung der Modernisierung des Schulzentrums zu modernisieren. Der Finanzrahmen wird mit heutigem Stand auf 8,6 Mio. € (Stand: 11.07.2019) festgelegt, der Planung wird das von den Schulen erarbeitete Konzept zugrunde gelegt.

Beschlussvorschläge entsprechend den vorberatenden Gremien

Beschluss 1:

In Anbetracht der vertieften Kostenschätzung zur Planungsvariante 2, der finanziellen Tragfähigkeit des Haushaltes sowie auf der Grundlage der von der „Arbeitsgruppe Schulzentrum“ erarbeiteten Entscheidungsgrundlagen und der im Sachverhalt (Seite 19 f) dargestellten Leitlinien wird beschlossen, das Bauprogramm für die Modernisierung des

Schulzentrums neu festzulegen und für den weiteren Planungsprozess die Kombination 1 „Basis“ mit einem maximalen Kostenrahmen von 50,36 Mio. € zugrunde zu legen.

Beschluss 2:

Nach Abschluss der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) entscheidet der Rat abschließend über die Entwurfsplanung, die dann auch dem städtebaulichen Förderantrag zugrunde zu legen ist.

Beschluss 3:

Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit dem Planungsbüro und den Schulen, unter Einschluss des Heriburg-Gymnasiums, Möglichkeiten zur Vermeidung oder Verringerung von Interimskosten zu prüfen.

Beschluss 4:

Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit den beiden betroffenen Schulen bis zum 31.08.2019 die Raumplanung auf der Basis der Kombination 1 „Basis“ zu optimieren und zu prüfen, ob sich die Planung der Schulen in diesem Rahmen realisieren lässt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschläge Pro Coesfeld			
Beschluss 1	7	31	2
Beschluss 2	40	0	0
Beschluss 3	9	30	1
Beschluss 4	9	31	0
Beschlussvorschläge vorberatende Gremien			
Beschluss 1	38	1	1
Beschluss 2	40	0	0
Beschluss 3	40	0	0
Beschluss 4	39	0	1

TOP 5	Erneuerung Dorfmitte Lette - Vorentwurf Vorlage: 118/2019
TOP 5.1	Erneuerung Dorfmitte Lette - Vorentwurf Vorlage: 118/2019/1
TOP 5.2	Erneuerung Dorfmitte Lette - Vorentwurf Vorlage: 118/2019/2

Herr Prinz begrüßt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen grundsätzlich die Planungen zur Erneuerung der Dorfmitte Lette. Er macht jedoch deutlich, dass sich die Planungen nach dem vorhandenen Baumbestand richten müssten und sieht die Erneuerung des Parkplatzes als nicht erforderlich an.

Er formuliert folgenden Antrag für seine Fraktion:

„Wir beantragen in die weiteren Planungen am Alten Kichrplatz und am Gemeindeplatz den vorhandenen Baumbestand einzuarbeiten, den Parkplatz am Gemeindeplatz so zu lassen und zu allen Projekten eine ordentliche Bürgeranhörung durchzuführen.“

Herr Bolwerk hebt die intensive Bürgerbeteiligung hervor. Die Maßnahmen seien „kreuz und quer“ beraten und absegnet worden. Die Kastanien seien krank und hinfällig. Er schildert ausführlich die Beratungshistorie und plädiert für den Terminplan wie er in der Vorlage für den Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen am 26.06.2019 dargestellt worden sei.

In der folgenden Diskussion wird insbesondere über die Förderanträge und deren Einreichung bei der Bezirksregierung Münster beraten.

Herr Backes macht deutlich, dass die noch offenen Fragen eine Aussage zum Zeitpunkt der Antragsstellung schwierig machten. In den kommenden 6 Wochen werde sich einiges klären, aber eine Aussage in dem Sinne, dass alle Projekte bis zum 30.09.2019 förderfähig fertiggestellt seien, könne nicht getroffen werden. Ende August werde diesbezüglich eine Aussage möglich sein.

Herr Öhmann ergänzt, dass er eine „Stückelung“ der Anträge für sinnvoll halte. Das Dorffinnenentwicklungskonzepts (DIEK) sei angestoßen worden, um Fördermittel zu bekommen. Bei jeder einzelnen Maßnahme müsse auf die Finanzierung geachtet werden.

Herr Kestermann betont, dass das DIEK durch die Letter Bürger erarbeitet worden sei. Deren Erwartungen dürften nicht enttäuscht werden. Nach Auskunft der Bezirksregierung Münster sei bei Antragsstellung bis zum 30.09.2019 mit Förderbescheiden im März 2020 zu rechnen. Sodann blieben 2 Jahre Zeit für die Umsetzung der Projekte.

Die Vorstellung der Letter Bürger seien klar und er plädiere dafür, den Beschlussempfehlungen des Bezirksausschusses zu folgen.

Herr Backes entgegnet, dass es sich bei den vorliegenden Planungen um Vorplanungen und nicht um Entwurfsplanungen handele. Es seien noch viele Fragen zu klären sowie Abstimmungen mit anderen Behörden, z. B. der Bezirksregierung Münster, erforderlich. Das alles sei in 6 Wochen wahrscheinlich nicht bei allen Maßnahmen zu schaffen. Eine seriöse Aussage, wann die Förderanträge gestellt werden könnten sei zurzeit daher nicht möglich. Er weist darauf hin, dass die Rechtslage zum Zeitpunkt der Bewilligung entscheidend sei.

Herr Görke warnt davor, nicht genehmigungsfähige Förderanträge zu stellen und fordert eine „vernünftige Reihenfolge“ im Hinblick auf die im Rahmen des DIEK umzusetzenden Maßnahmen.

Herr Frieling unterstreicht, dass die Förderanträge entscheidungsfähig sein müssten und verweist diesbezüglich auf die Beschlussfassung im Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen am 26.06.2019.

Herr Böyer regt eine Verschiebung der Beschlussfassung in die Ratssitzung am 26.09.2019 an.

Herr Backes widerspricht und stellt klar, dass es folgender Beschlüsse in dieser Ratssitzung bedürfe:

- Beschluss zum Projekt „Alter Kirchplatz“
- Auftrag zur Durchführung einer Bürgerversammlung
- Unterstützung der grundsätzlichen Ausrichtung der Projektplanungen

Herr Öhmann stellt zunächst den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und nachfolgend die Beschlussempfehlungen aus der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 26.06.2019 zur Abstimmung.

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Wir beantragen, in die weiteren Planungen am Alten Kirchplatz und am Gemeindeplatz den vorhandenen Baumbestand einzuarbeiten. Den Parkplatz am Gemeindeplatz so zu lassen und zu allen Projekten eine ordentliche Bürgeranhörung durchzuführen

Beschluss 1:

Es wird beschlossen, der Vorentwurfsplanung zum Gemeindeplatz (Projekt 2), zur Straße Gemeindeplatz (Projekt 3) und Stellplatzanlage nördlicher Gemeindeplatz (Projekt 4) zuzustimmen.

Beschluss 2:

Es wird beschlossen, der Vorentwurfsplanung „Alter Kirchplatz“ (Projekt 1) unter Berücksichtigung, dass aus Variante 1 die Durchgängigkeit der „Bahnhofsallee“, und aus Variante 3 der Gestaltungsansatz aus dem östlichen Bereich übernommen wird, zuzustimmen. Dabei ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit im Bereich der „Bahnhofsallee“ soweit wie möglich zu reduzieren, höchstens jedoch auf Tempo 30.

Beschluss 3:

Es wird beschlossen, die zwei Vorentwurfsvarianten zu dem Projekt „Alter Kirchplatz“ sowie die Projekte „Gemeindeplatz“, die Straße „Am Gemeindeplatz“, „Stellplatzanlage nördlich des Gemeindeplatzes“ (Projekte 1 – 4) zur Information der Bürgerinnen und Bürger in einer Bürgerversammlung vorzustellen.

Beschluss 4:

Darauf aufbauend sind die Entwürfe mit einer Kostenberechnung für die Beschlussfassung im Rat am 26.09.2019 zu erstellen und in der Ratssitzung zur Abstimmung zu stellen, welche der Projekte 1 bis 4 je nach Erarbeitungsstand zur Förderung am 30.09.2019 eingereicht werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Antrag Bündnis 90/Die Grünen	7	26	7

Der Antrag der Fraktion ist damit abgelehnt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	31	7	2
Beschluss 2	35	4	1
Beschluss 3	30	0	10
Beschluss 4	27	4	9

TOP 6	Ausbau der Hinterstraße: zu verwendendes Betonsteinpflaster Vorlage: 138/2019
-------	--

Vorschlag der Anlieger:

Es wird beschlossen, die Oberflächen mit den folgenden Materialien zu befestigen:

Fahrbahn (Verlegung im Ellbogenverband):

Betonsteinpflaster, Farbbezeichnung: Anthrazit

Abmessungen: 24/16/10 mit Fase

Gehweg (Verlegung im Läuferverband quer) | Stellplatz (Verlegung im Ellbogenverband):

Betonsteinpflaster, Farbbezeichnung: Muschelkalk

Abmessungen: 24/16/8 (Gehweg) ohne Fase

Abmessungen: 24/16/10 (Parkstreifen) mit Fase

Die 2-zeiligen Rinnen werden aus Fahrbahnplaster hergestellt. Die Rundbordsteine R2 oder R5 werden in Grau angelegt.

Vorschlag der Verwaltung:

Es wird beschlossen, die Oberflächen mit den folgenden Materialien zu befestigen:

Fahrbahn (Verlegung im Ellbogenverband):

Betonsteinpflaster, Farbbezeichnung: Anthrazit

Abmessungen: 24/16/10 mit Fase

Gehweg (Verlegung im Läuferverband quer) | Stellplatz (Verlegung im Ellbogenverband):

Betonsteinpflaster, Farbbezeichnung: Kalkstein Dunkel

Abmessungen: 24/16/8 (Gehweg) ohne Fase

Abmessungen: 24/16/10 (Parkstreifen) mit Fase

Die 2-zeiligen Rinnen werden aus Fahrbahnplaster hergestellt. Die Rundbordsteine R2 oder R5 werden in Kalkstein Dunkel angelegt.

Abstimmungsergebnis	Ja
Vorschlag Anlieger	11
Vorschlag Verwaltung	29

TOP 7	Schnelle Radwegeverbindung Coesfeld-Süd: Ergebnisse der Bürgerbeteiligung Vorlage: 115/2019
-------	--

Herr Prinz kritisiert die Planung im Hinblick auf die Anbindung „Hüppelswicker Weg / Am Roten Baum“. Die Straßenführung erfordere das Fällen der Bäume. Er stellt fest, dass Platz genug vorhanden sei und schließt die Frage an, warum nicht anders geplant werde.

Herr Backes erläutert, dass der Planer die beste Verkehrsführung gewählt habe. Im Rahmen einer Planung seien unterschiedliche Belange abzuwägen. Hier sei einer zügigen und sicheren Verkehrsführung Vorrang eingeräumt worden. Bäume würden an anderer Stelle neu gesetzt.

Herr Kraska bezeichnet das Vorhaben als Schildbürgerstreich. Hier werde kein Radschnellweg geschaffen, die Planung sei nicht vermittelbar.

Herr Goerke lehnt das Vorhaben ab, da die betroffene Strecke ohnehin als Alternative für den Radverkehr genutzt werde und ein Radschnellweg an dieser Stelle nicht erforderlich sei.

Herr Peters lehnt den Radschnellweg aus Gründen der Haushaltsdisziplin grundsätzlich ab.

Herr Frieling weist darauf hin, dass die sichere Radwegführung die Fällung nur eines Baumes erfordere.

Herr Backes ergänzt, es sei erforderlich den Radfahrer als solchen wahrzunehmen, daher sei keine andere Möglichkeit gegeben, als den Radweg zu verschwenken.

Herr Volmer ist der Auffassung, dass das Geld besser in die Ertüchtigung vorhandener Radwege investiert wäre.

Herr Rengshausen fragt, ob mit der Freiherr-vom-Stein Realschule hinsichtlich des wegfallenden Parkstreifens sowie möglicher Behinderungen des Busverkehrs gesprochen worden sei?

Herr Backes bestätigt, dass 3 bis 4 Parkplätze wegfallen würden. Ob es eine Abstimmung mit der Schule gegeben habe, wisse er nicht.

Herr Kretschmer sieht in dem Radschnellweg den ersten Schritt zur Umsetzung eines Mobilitätskonzepts und kündigt die Unterstützung der SPD-Fraktion an.

Beschluss:

1. Entsprechend der Anregung der Nachbarschaften Am Roten Baum und Meinertstraße-Eschstraße wird die Fahrradstraße nicht durch die heute als verkehrsberuhigte

Bereiche ausgewiesenen Straßen Am Roten Baum, Eschstraße und Meinertstraße geführt. Sie endet damit im Bereich der Grimpingstraße.

2. Die Planung zum Bau der Radwegeverbindung Coesfeld-Süd wird in der vorgelegten Form (Anlage 1) vom Anschluss an die Dülmener Straße bis zur „Abschnittsgrenze Beschluss 2“ (dargestellt in den Lageplänen Blatt 10, Variante 1 und 2) beschlossen.
3. Nördlich der „Abschnittsgrenze Beschluss 2“ erfolgt der Ausbau der Fahrradstraße entsprechend der als Anlage 7 beigefügten Planskizze. Die Fahrradstraße endet an den beiden Baumscheiben in Verlängerung der südlichen Grenze des Grundstücks Am Roten Baum 50. Nördlich hieran anschließend beginnt zukünftig der verkehrsberuhigte Bereich.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, auf der unter den Beschlüssen 2 und 3 genannten Grundlage die weitere Planung zu beauftragen und einen konkreten Einplanungsprogramm für das Förderprogramm „Nahmobilität“ zu stellen.
5. Die Planungen zum Rückbau des Wendehammers „Erlenweg“ sind so anzupassen, dass das Wendemanöver eines 3-achsigen Müllfahrzeuges möglich bleibt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	23	17	0

TOP 8	Halteverbotszone Wahrkamp: Ergebnisse der Bürgerbeteiligung Vorlage: 122/2019
TOP 8.1	Halteverbotszone Wahrkamp: Ergebnisse der Bürgerbeteiligung Vorlage: 122/2019/1

Beschluss:

1. Die im Sachverhalt der Sitzungsvorlage 122/2019/1 erläuterte Abwägung der im Rahmen der Bürgerbeteiligung vorgebrachten Anregungen und Bedenken wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Einmündung „Wahrkamp“ wird entsprechend der als Anlage 5 der Sitzungsvorlage 122/2019 beigefügten Planung umgestaltet.
3. Der Anregung auf Bau einer Aufpflasterung in der Zufahrt zum Wahrkamp wird nicht entsprochen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Aufgabenträger die Einrichtung einer Bushaltestelle zur ÖPNV-Erschließung der Verwaltungseinrichtungen im Bereich Friedrich-Ebert-Straße/Wahrkamp zu prüfen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	39	0	0

TOP 9 Antrag der SPD-Fraktion auf Bewertung der Stellen beim Abwasserwerk
Vorlage: 151/2019

Herr Hallay sieht die Stellenbewertung als laufendes Geschäft der Verwaltung, daher sei dieser Antrag nicht erforderlich und werde von der Fraktion Pro Coesfeld abgelehnt.

Herr Tranel kann dem Antrag der SPD-Fraktion zustimmen und bittet über die Bewertung der Stellen neu nachzudenken.

Herr Goerke teilt diese Auffassung aufgrund der neuen Aufgaben des Abwasserwerks.

Herr Heiming weist auf die Möglichkeiten des zu Grunde liegenden Tarifvertrags hin.

Herr Öhmann erklärt, dass die Stellenbewertung in der Zuständigkeit der städtischen Bewertungskommission liege. Die Eingruppierung der Mitarbeiter/innen des Zentralklärwerks sei aber grundsätzlich durch den Tarifvertrag festgeschrieben.

Herr Nielsen fragt, wann die letzte Stellenbewertung beim Abwasserwerk erfolgt sei? Eine Antwort in der Niederschrift sei ausreichend.

Antwort der Verwaltung:

Die Stellen des Abwasserwerks wurden in folgenden Zeiträumen bewertet

- *Zentralklärwerk* 1999 – 2002
- *Werkleiter, Betriebsleiter Klärwerk* 2001
- *Sachbearbeitung Gebühren / Beiträge und Verwaltung* 2017 – 2019
- *Sachbearbeitung Planung und Bau* 2016 – 2019

Zwei Stellen in der Verwaltung werden noch in diesem Jahr bewertet.

Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion:

Der Rat der Stadt Coesfeld beschließt zu erwirken, dass die Geschäftsleitung des Abwasserwerkes Coesfeld alle Stellen beim Abwasserwerk aktuell neu bewertet.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	15	23	2

Der Antrag der SPD-Fraktion ist somit abgelehnt.

TOP 10 Antrag der Fraktion Pro Coesfeld e. V. zur Haushaltsfinanzierung
Vorlage: 152/2019

Herr Peters stellt klar, dass der Antrag auf die Prüfung und nicht auf die Durchführung des ÖPP-Modells abziele.

Herr Öhmann erklärt, dass die Möglichkeit eines ÖPP-Modells für das Schulzentrum extern kalkuliert worden sei, für dieses Projekt aber nicht in Frage komme.

Herr Hallay bezieht sich auf die Erläuterungen der Fraktion Pro Coesfeld in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 04.07.2019 und fordert die Aufstellung einer Prioritätenliste für die nächsten 10 Jahre, um die Haushaltssicherung und Steuererhöhungen zu vermeiden.

Herr Öhmann lässt über die Beschlussvorschläge 1 und 2 des Antrags der Fraktion Pro Coesfeld gemeinsam abstimmen.

Beschlussvorschlag 1 der Fraktion Pro Coesfeld e. V.:

Der Rat möge beschließen, durch die Verwaltung ein Haushaltsfinanzierungskonzept für die nächsten zehn Jahre bis zum Jahr 2030 aufgrund der immensen absehbaren Investitionen aufzustellen. Dabei müssen Lösungswege dahingehend aufgezeigt werden, dass eine Haushaltssicherung ausgeschlossen wird.

Beschlussvorschlag 2 der Fraktion Pro Coesfeld e. V.:

Aufgrund des hohen Investitionsbedarfes in Gebäuden ist pro Gebäude ein haushaltsrechtlich erforderlicher Variantenvergleich zwischen herkömmlicher Finanzierung und einem durch das Finanzministerium NRW und die NRW.Bank geförderten ÖPP-Modell bzgl. Mietmodell oder Mietrückkaufmodell etc. aufzustellen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlüsse 1 und 2	7	31	2

Der Antrag der Fraktion Pro Coesfeld ist somit abgelehnt.

TOP 11	Resolution zur Ausrufung des Klimanotstandes unterstützen Vorlage: 160/2019
--------	--

Herr Prinz begründet den Antrag der Fraktionen und verweist auf den Klimawandel der in vollem Gange sei. Die Wissenschaft sehe noch einen Zeitraum von 10 Jahren um gegenzusteuern. Der Schalter müsse schnellstmöglich umgelegt werden. Das Coesfelder Klimaschutzkonzept sei vor diesem Hintergrund positiv zu sehen. Der umstrittene Begriff des Notstandes sei gewählt worden um aufzurütteln.

Herr Tranel erklärt, dass er die Resolution inhaltlich unterstützen könne und fordert die zügige Umsetzung der Maßnahmen aus dem Coesfelder Klimaschutzkonzept.

Herr Goerke sieht die Zielsetzung der Resolution in der Überprüfung aller Entscheidungen im Bereich Planen und Bauen. Die Stelle der / des Klimaschutzmanagerin / Klimaschutzmanagers müsse rasch besetzt und die Information der Bürger zum Thema Klimaschutz verstärkt werden.

Herr Kraska erklärt für die FDP-Fraktion die Resolution nicht unterstützen zu wollen. Er sieht in der Ausrufung des Notstands eine unnötige Symbolpolitik.

Herr Volmer unterstreicht für die Fraktion Pro Coesfeld den lokalen Bezug des Klimaschutzkonzepts, das bei allen (Bau-) Maßnahmen verbindlich zu beachten sei.

Herr Rengshausen bezeichnet den Klimaschutz als schwieriges, emotionales Thema. Wer dem Begriff des Notstandes nicht zustimme, werde als Leugner des Klimawandels angese-

hen. Auch ohne diesen Begriff würde in Coesfeld einiges getan. Er lehne den Antrag daher ab.

Herr Nielsen mahnt zur Orientierung an der Wirklichkeit. Die Stadt Coesfeld sei mit dem Beschluss des Klimaschutzkonzeptes bereits ein ganzes Stück weitergekommen. Panik sei nicht angesagt.

Herr Kämmerling stellt fest, dass zwar viel geredet worden sei, aber es habe sich nichts geändert. Er fordert, dass konkrete Entscheidungen für Coesfeld getroffen werden müssten und bei allen Beschlüssen des Rates deren Auswirkungen auf das Klima zu berücksichtigen seien

Herr Frieling verweist vor dem Hintergrund der Diskussion auf das beschlossene Klimaschutzkonzept und schlägt für die CDU Fraktion folgende, geänderte Fassung der Resolution als Kompromiss zur Beschlussfassung vor.

„Klimawandel – Wir tun was!

Der Mensch hat bereits einen Klimawandel mit irreversiblen Folgen verursacht, welche weltweit zu spüren sind. Die globalen Temperaturen sind gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter um 1 Grad Celsius gestiegen, weil die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre von 280 ppm auf über 400 ppm angestiegen ist. Um eine unkontrollierbare globale Erwärmung mit nicht absehbaren Folgen zu verhindern, ist es unerlässlich, die Treibhausgasemissionen schnellstmöglich massiv zu reduzieren.

Bereits 1,5 °C Erderwärmung führen unter anderem dazu, dass der steigende Meeresspiegel riesige Küstengebiete unbewohnbar macht. Die Weltbank schätzt, dass in den kommenden 30 Jahren die Zahl der Klimaflüchtlinge auf über 140 Millionen Menschen ansteigen wird. Auch in Nordrhein-Westfalen wird der Klimawandel zu spüren sein, so werden zum Beispiel Landwirtschaft und Stadtklima von den Folgen direkt betroffen sein.

Der Klimawandel ist also nicht bloß ein Klimaproblem: Er ist auch ein Wirtschafts-, Sicherheits-, Tierschutz-, Friedens- und soziales Problem.

Es kann und soll nicht erwartet werden, dass die Lösung dieses Problems alleine durch Eigenverantwortung und von Einzelpersonen erreicht wird. Es braucht jetzt auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene ziel führende Maßnahmen, um dieser drohenden Katastrophe entgegenzuwirken. Die aktuellen Pläne und Maßnahmen reichen nicht aus, um die Erwärmung dauerhaft auf die angestrebten 1,5°C zu begrenzen. Deshalb ist es jetzt wichtiger denn je, schnell zu handeln!

Der Rat der Stadt Coesfeld hat mit seinem Beschluss vom 8. November 2018 für das integrierte Klimaschutzkonzept einen ersten wesentlichen Schritt in diese Richtung getan.

Die Stadt Coesfeld wird die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigen und wenn immer möglich jene Entscheidungen prioritär behandeln, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.

Die Stadt Coesfeld fordert von der Bundes- und Landesregierung ihre Anstrengungen in allen Sektoren deutlich stärker am Klimaschutz zu orientieren, um ihrer globalen Verantwortung gerecht zu werden.“

Herr Prinz zieht im Einvernehmen mit allen den Antrag unterstützenden Fraktionen diesen zurück und formuliert folgenden alternative Antrag im Namen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Pro Coesfeld und Aktiv für Coesfeld

„Der Rat der Stadt Coesfeld möge beschließen:

- 1. Die Stadt Coesfeld unterstützt die Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands, erklärt den Klimanotstand und erkennt damit die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.*
- 2. Die Stadt Coesfeld wird aufgrund der bedrohlichen Klimawandelsituation die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigen und wenn immer möglich, jene Entscheidungen prioritär behandeln, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.“*

Auf Antrag von Herrn Tranel besteht Einvernehmen, die Ratssitzung zu unterbrechen.

Mit Fortführung der Sitzung stellt Herr Öhmann zunächst den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und sodann den Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion zur Abstimmung

Geänderter Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Pro Coesfeld, Aktiv für Coesfeld/Familie

Der Rat der Stadt Coesfeld möge beschließen:

1. Die Stadt Coesfeld unterstützt die Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands, erklärt den Klimanotstand und erkennt damit die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.
2. Die Stadt Coesfeld wird aufgrund der bedrohlichen Klimawandelsituation die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigen und wenn immer möglich, jene Entscheidungen prioritär behandeln, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.

Beschlussvorschlag der CDU – Fraktion

Der Rat der Stadt Coesfeld beschließt die Resolution in folgender geänderter Fassung:

Klimawandel – Wir tun was!

Der Mensch hat bereits einen Klimawandel mit irreversiblen Folgen verursacht, welche weltweit zu spüren sind. Die globalen Temperaturen sind gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter um 1 Grad Celsius gestiegen, weil die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre von 280 ppm auf über 400 ppm angestiegen ist. Um eine unkontrollierbare globale Erwärmung mit nicht absehbaren Folgen zu verhindern, ist es unerlässlich, die Treibhausgasemissionen schnellstmöglich massiv zu reduzieren.

Bereits 1,5 °C Erderwärmung führen unter anderem dazu, dass der steigende Meeresspiegel riesige Küstengebiete unbewohnbar macht. Die Weltbank schätzt, dass in den kommenden 30 Jahren die Zahl der Klimaflüchtlinge auf über 140 Millionen

Menschen ansteigen wird. Auch in Nordrhein-Westfalen wird der Klimawandel zu spüren sein, so werden zum Beispiel Landwirtschaft und Stadtklima von den Folgen direkt betroffen sein.

Der Klimawandel ist also nicht bloß ein Klimaproblem: Er ist auch ein Wirtschafts-, Sicherheits-, Tierschutz-, Friedens- und soziales Problem.

Es kann und soll nicht erwartet werden, dass die Lösung dieses Problems alleine durch Eigenverantwortung und von Einzelpersonen erreicht wird. Es braucht jetzt auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene ziel führende Maßnahmen, um dieser drohenden Katastrophe entgegenzuwirken. Die aktuellen Pläne und Maßnahmen reichen nicht aus, um die Erwärmung dauerhaft auf die angestrebten 1,5°C zu begrenzen. Deshalb ist es jetzt wichtiger denn je, schnell zu handeln!

Der Rat der Stadt Coesfeld hat mit seinem Beschluss vom 8. November 2018 für das integrierte Klimaschutzkonzept einen ersten wesentlichen Schritt in diese Richtung getan.

Die Stadt Coesfeld wird die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigen und wenn immer möglich jene Entscheidungen prioritär behandeln, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.

Die Stadt Coesfeld fordert von der Bundes- und Landesregierung ihre Anstrengungen in allen Sektoren deutlich stärker am Klimaschutz zu orientieren, um ihrer globalen Verantwortung gerecht zu werden.

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Pro Coesfeld, Aktiv für Coesfeld/Familie

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	12	24	4
Beschluss 2	13	23	4

Der Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Pro Coesfeld und Aktiv für Coesfeld/Familie ist damit abgelehnt.

Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	28	7	5

TOP 12 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Überplanung eines geeigneten städtischen Grundstücks für die Errichtung einer „Tiny House Siedlung“ in der Stadt Coesfeld
Vorlage: 167/2019

Beschluss:

Es wird beschlossen, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen zu überweisen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	37	0	0

TOP 13 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Erarbeitung eines Radverkehrskonzept Coesfeld 2025
Vorlage: 168/2019

Herr Öhmann stellt zunächst den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Der Rat möge beschließen, ein Radverkehrskonzept für die Stadt Coesfeld zu beauftragen, mit Bürgern und Vertretern verkehrspolitischer Belange abzustimmen und dem Rat zur Verabschiedung vorzulegen.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Es wird beschlossen, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen zu überweisen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag der Verwaltung	36	1	0

Durch die Annahme dieses Beschlussvorschlags ist die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen obsolet.

TOP 14 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Einführung eines Förderprogramms "Jung kauf Alt"
Vorlage: 169/2019

Beschluss:

Es wird beschlossen, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen und danach an den Haupt- und Finanzausschuss zu überweisen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	35	0	2

TOP 15 Antrag der CDU-Fraktion zur Einführung von Dienstfahrrädern
Vorlage: 170/2019

Die CDU-Fraktion zieht ihren Antrag zur Einführung von Dienstfahrrädern zurück. Er soll in der kommenden Ratssitzung beraten werden.

TOP 16 Antrag der CDU-Fraktion auf Vorstellung der Pestelstudie
Vorlage: 171/2019

Beschluss:

Es wird beschlossen, die sog. Pestel-Studie in einer der nächsten beiden Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen in Bezug auf die Stadt und den Kreis Coesfeld vorzustellen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	32	0	7

TOP 17 Anregung gemäß § 24 GO NRW auf Inbetriebnahme eines neuen Bahnhaltepunktes im Süden von Coesfeld
Vorlage: 092/2019

Beschluss:

Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen,

- einen Förderantrag für die Erarbeitung einer Potenzialanalyse (Durchführungszeitraum 2020) für einen Bahnhofpunkt im Süden von Coesfeld (Rottkamp) beim Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe zu stellen,
- die Planung für einen Bahnhofpunkt im Süden von Coesfeld einschließlich Potenzialanalyse in den Entwurf der Prioritätenliste 2020 für den FB 60: Produkt 60.01.03 "Verkehrsplanung" aufzunehmen und
- die für die Planungsleistungen erforderlichen Finanzmittel in den Haushaltsentwurf 2020 einzustellen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	36	0	2

TOP 18	Beteiligung am kreisweiten Projekt "Kommunale Präventionsketten", Leitbild und strategische Ziele Vorlage: 047/2019
--------	--

Beschluss:

1. Dem in der Anlage wiedergegebenen Präventionsleitbild nebst strategischen Zielen wird zugestimmt.
2. Das Jugendamt der Stadt Coesfeld wird beauftragt, die bisherigen Aktivitäten zum Auf- und Ausbau der Kommunalen Präventionskette im Kreis Coesfeld unter federführender Koordinierung des Kreisjugendamtes fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	36	0	2

TOP 19	Aktualisierung Gestaltungssatzung Innenstadt Vorlage: 128/2019
--------	---

Herr Öhmann lässt über die Beschlussvorschläge 1 und 2 gemeinsam abstimmen.

Beschluss 1:

Die Gestaltungssatzung für die Innenstadt der Stadt Coesfeld wird hiermit in der vorgelegten Form (gemäß Anlage 1) als Satzung beschlossen.

Beschluss 2:

Die Gestaltungsfibel (inhaltliche Darstellung der Gestaltungsziele für den räumlichen Geltungsbereich der Gestaltungssatzung Innenstadt und Handreichung für die Bauberatung) wird hiermit in der vorgelegten Form (gemäß Anlage 2) beschlossen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlüsse 1 und 2	37	2	0

TOP 20 Promenaden - obligatorische Beratung von Vorhaben durch GBR
Vorlage: 134/2019

Beschluss:

Vorhaben im Bereich der Promenaden und deren Ringstraßen, für die Bebauungspläne mit Gestaltungssatzungen aufgestellt wurden oder die noch nach § 34 BauGB „Bauen im Innenbereich“ zu beurteilen sind, sind bis auf weiteres obligatorisch dem Gestaltungsbeirat (GBR) zur Beratung vorzulegen. § 3 (3) der Geschäftsordnung des Gestaltungsbeirates bleibt vorbehalten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	37	2	0

TOP 21 Verkehrslenkung im Knotenpunkt Coesfelder Straße/Bruchstraße
Vorlage: 120/2019

Beschluss:

Die Wegweisung von der Kreisstraße K 48 „Bruchstraße“ in Richtung A 43 und Dülmen erfolgt über den südöstlichen Arm der Coesfelder Straße (Gemeindestraße).

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	31	7	1

TOP 22 Zuleitung des Entwurfs des Jahresabschlusses 2018 gem. § 95 GO NRW
Vorlage: 166/2019

Herr Volmer erläutert anhand einer Präsentation die wesentlichen Zahlen zum Jahresabschluss 2018.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Coesfeld nimmt den Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 zur Kenntnis und leitet ihn nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss weiter.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	37	0	0

TOP 23 Jahresabschluss 2018 der Wirtschaftsbetriebe, Stadtwerke, Bäder- u. Parkhausgesellschaft, omnion sowie Wahrnehmung von Informations- u. Prüfungsrechten gem. § 112 GO NRW
Vorlage: 164/2019

Beschluss:

1. Die Geschäftsberichte für das Geschäftsjahr 2018 einschließlich der Jahresabschlüsse und Lageberichte sowie die jeweiligen Bestätigungsvermerke der Wirtschaftsprüfer über die Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2018 des Konzerns Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH, der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH, der Stadtwerke Coesfeld GmbH, der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH sowie der omnion GmbH werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Es wird auf weitergehende Prüfungen verzichtet.
3. Die im Zusammenhang mit den Jahresabschlüssen des Konzerns Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH, der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH, der Stadtwerke Coesfeld GmbH, der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH sowie der omnion GmbH erforderlichen Beschlüsse einschließlich der Gewinnverwendung und der Entlastung von Organen werden entsprechend den Abstimmungsergebnissen im Aufsichtsrat in den Gesellschafterversammlungen gefasst.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	37	0	0

TOP 24 Jahresabschluss 2018 der Emery Führungs- und Servicegesellschaft mbH sowie Wahrnehmung von Informations- u. Prüfungsrechten gem. § 112 GO NRW
Vorlage: 165/2019

Beschluss:

4. Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr 2018 einschl. des Lageberichtes sowie der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 der Emery Führungs- und Servicegesellschaft mbH wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
5. Es wird auf weitergehende Prüfungen verzichtet.
6. Die städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Emery Führungs- und Servicegesellschaft mbH werden angewiesen, in der Gesellschafterversammlung die folgenden Beschlüsse zu fassen:
 - a) Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Emery Führungs- und Servicegesellschaft mbH für das Rumpfgeschäftsjahr 2018 werden in der vorgelegten Fassung festgestellt.
 - b) Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.395,80 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 - c) Dem Geschäftsführer wird für das Rumpfgeschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	37	0	0

TOP 25 Jahresabschluss 2018 der SEG sowie Wahrnehmung von Informations- u. Prüfungsrechten gem. § 112 GO NRW
Vorlage: 136/2019

Beschluss:

7. Der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2018 einschl. des Jahresabschlusses, des Lageberichtes sowie des Bestätigungsvermerkes des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
8. Es wird auf weitergehende Prüfungen verzichtet.
9. Die im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss erforderlichen Beschlüsse einschließlich der Gewinnverwendung und der Entlastung von Organen werden entsprechend dem Abstimmungsergebnis im Aufsichtsrat in der Gesellschafterversammlung gefasst.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	37	0	0

TOP 26	Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2018 Vorlage: 135/2019
--------	---

Der Leiter des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld, Herr Hackling, erläutert die wichtigsten Daten zum Jahresabschluss 2018 im Rahmen einer kurzen Präsentation.

Beschluss:

- a) Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, GuV, Anhang)
 - b) Kenntnisnahme des Lageberichtes
 - c) Verwendung des Jahresergebnisses
-
- a) Der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2018 wird in der vorgelegten Fassung festgestellt.
 - b) Der Lagebericht des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2018 wird zur Kenntnis genommen.
 - c) Vom Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2018 in Höhe von 1.700.247,70 € werden 800.247,70 € der Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO NRW („Erneuerungsrücklage“) zugeführt. Der Bilanzgewinn in Höhe von 900.000 € wird als Verzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städtischen Kapitals an den städtischen Haushalt abgeführt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	37	0	0

TOP 27	Entlastung des Betriebsausschusses des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2018 Vorlage: 140/2019
--------	--

An der Beratung und Beschlussfassung nehmen die Ratsmitglieder Herr Bernhard Haveresch, Herr Michael Heiming, Herr Bernhard Kestermann, Herr André Kretschmer, Herr Bernhard Lammerding, Herr Thomas Michels, Herr Hermann-Josef Peters und Herr Josef Schulze-Spüntrup nicht teil. Sie haben als ordentliche Mitglieder an Sitzungen des Betriebsausschusses mitgewirkt und sind deshalb von der Beratung und Entscheidung gem. § 31 Abs. 1 GO NRW ausgeschlossen.

Beschluss:

Dem Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld wird für das Wirtschaftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen	Befangen
	21	0	0	8

TOP 28 Änderung des Wirtschaftsplanes 2019 des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld
Vorlage: 149/2019

Beschluss:

Die Betriebsleitung schlägt vor den Ratsbeschluss vom 19.12.2018 wie folgt zu ändern:

Der unter TOP 11, Ziffer 7 (Vorlage 270/2018) beschlossene Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in 2019 wird von 6.700.000 € auf insgesamt 7.200.000 € erhöht.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	37	0	0

TOP 29 Anfragen

Herr Hagemann fragt, ob anlässlich des 35-jährigen Jubiläums der Fußgängerzone im September dieses Jahres Aktionen oder Veranstaltungen geplant seien.

Herr Bürgermeister Öhmann antwortet, dass ihm keine Aktionen bekannt seien. Er werde diese Anfrage mit dem Stadtmarketingverein klären.

Antwort der Verwaltung:

Im August werden Bauarbeiten der Stadtwerke Coesfeld auf der Letter Straße beginnen, die voraussichtlich bis zum kommenden Jahr andauern werden. Aktionen zum Jubiläum sind daher nicht geplant.

Frau Vennes erkundigt sich, ob das Gespräch mit dem Landesbetrieb Strassen NRW hinsichtlich der Ampelschaltung am Konrad-Adenauer-Ring bereits stattgefunden habe.

Herr Backes sagt eine Beantwortung mit der Niederschrift zu.

Stellungnahme der Verwaltung:

Sämtliche Ampelschaltungen auf dem Konrad-Adenauer-Ring wurden in den letzten Monaten Schritt für Schritt aufeinander abgestimmt. So auch die Ampel an der Holtwicker Straße. Die abgestimmte Signalisierung gewährleistet zukünftig die „grüne Welle“ auf dem Konrad-Adenauer-Ring. Die Angleichung der einzelnen Signalisierungen führt jedoch bedauerlicherweise auch zu Lasten einiger Verkehrsteilnehmer. Für die Realisierung der „grünen Welle“ müssen an allen Knotenpunkten die gleichen Umlaufzeiten gelten. Dafür musste die Umlaufzeit an der Holtwicker Straße von 100 auf 90 Sekunden reduziert werden. Um die Leistungs-

fähigkeit der Ampelschaltung nun weiterhin aufrechtzuerhalten, gehen die Anpassungen dort leider zu Lasten des Fußgängers und Radverkehrs, die bislang automatisch mit dem Kfz-Verkehr mitgeführt wurden.

Bislang war es so, dass die besagte „Grünphase“ inklusive der Räumzeiten 22 Sekunden betrug, auch wenn kein Radfahrer und Fußgänger dort zugegen war.

Dem parallel geführten Kraftfahrzeugverkehr konnte innerhalb dieser 22 Sekunden so viel Grün angeboten werden, die der Kraftfahrer nicht nutzen konnte, da er bereits abgeflossen war. Aus Fahrtrichtung Loburger Straße staute sich währenddessen der Kraftfahrzeugverkehr im Zuge der B 474 erheblich auf.

Um den Verkehrsablauf im gesamten Kreuzungsbereich flüssiger zu gestalten wurde daher die Entscheidung getroffen, auch die Fußgängerfreigabezeit verkehrsabhängig - also nur bei Bedarf- zu schalten.

Wenn also kein „Grün“ durch Radfahrer oder Fußgänger angefordert wird, fließt der übrige Verkehr an diesem Knotenpunkt unter Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit deutlich reibungsloser.

Aus den dargestellten Gründen kann das automatische Mitführen des Radverkehrs an der Kreuzung B474/Holtwicker Straße daher nicht weiter ermöglicht werden. Die vorgenommenen Änderungen waren leider zum Zwecke einer leistungsfähigen Ampelschaltung an der Kreuzung B474/Holtwicker Straße unvermeidbar.

gez. Heinz Öhmann
(Bürgermeister)

gez. Benno Eink
(Schriftführer)